

Informationen rund um den Friedhof

6. Auflage



TRADITION TRIFFT AUF INNOVATION.



AUSEINANDERSETZUNG
MIT TRAUER UND
ENDLICHKEIT.

Besuchen Sie uns online!



Hannoversche Str. 11 • 29221 Celle

TEL. 05141/257 50

www.niebuhr-bestattung-celle.de

Kostenlose Broschüre erhältlich.



Bestattungen
NIEBUHR

SEIT 1860

BEI BESTATTUNGEN UND
BESTATTUNGSVORSORGEN
SIND SIE NICHT ALLEINE!

Sprechen Sie uns an!



Vorwort

Danke für Ihr Interesse an „Informationen rund um den Friedhof“.

Mit dieser Broschüre halten Sie mittlerweile die 6. Ausgabe mit Informationen über die Friedhöfe der Stadt Celle und den dazugehörigen wichtigen Informationen rund um eine Bestattung in der Hand.

Die Friedhöfe sind in den letzten zwei Jahrzehnten aus ihrer Anonymisierung wieder stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft zurückgekehrt. Möglich wurde das in Celle unter anderen mit den im Jahr 2000 eingerichteten „halbanonymen pflegefreien Grabstätten“, die es ermöglichen, einen ein- oder mehrstelligen Grabplatz in gärtnerisch hochwertig angelegten und gepflegten Grabfeldern mit verschiedenen Themenbereichen zu erwerben.

Die Stadt Celle steht mit der Entwicklung der Friedhofskultur nicht alleine, die UNESCO hat im März 2020 die deutschen Friedhöfe zum „Immateriellen Kulturerbe“ erklärt, ausführliche Informationen darüber finden Sie unter www.kulturerbe-friedhof.de.



Viele Bürger nutzen die Friedhöfe als Naherholungsgebiet für einen Spaziergang in direkter Nähe ihres Wohnortes. Friedhöfe sind auch wichtig für den Naturschutz geworden, sie dienen der Biodiversität, da sie Lebensraum für vom Aussterben bedrohte Tiere und Insekten bieten, auch selten gewordene Bäume und Pflanzen bleiben auf Friedhöfen erhalten.

Kommen wir zurück auf den Inhalt dieser Broschüre, sie soll Ihr Interesse für die Friedhöfe der Stadt Celle wecken, aber auch Anregungen geben und Hilfe bei Entscheidungen bieten, die bei einem Sterbefall wichtig sind.

Vielleicht könnte man sagen, dass keine Entscheidung falsch sein kann, wenn sie bewusst getroffen wurde. Fangen die Überlegungen aber erst in der Stunde des Todes an, so werden sie von der Eile diktiert. Es gilt, die Lebenshaltung und die Wünsche des Verstorbenen zu berücksichtigen, die nur zu Lebzeiten erfragt oder erspürt werden können. Es lohnt also, die Herausforderung, die eine Bestattung an uns stellt, auch ohne Not in Ruhe zu bedenken.

Dazu will die Broschüre „Informationen rund um den Friedhof“ anleiten. Sie versucht dies sachlich, ohne selbst die Entscheidung abzunehmen. Ratschläge sind, wo sie gegeben werden, aus der jahrzehntelangen Erfahrung von Fachleuten gewonnen. Wer all die angerissenen Fragen bedacht hat, wird auch eine Bestattung in bewusster Verantwortung durchführen können. Der Verlust eines Angehörigen wiegt dadurch nicht weniger schwer, aber wir können uns ein wenig sicherer fühlen in unseren Handlungen.

So nehmen Sie sich Zeit für die nächsten Seiten dieser Broschüre, für gewecktes Interesse und daraus entstehende Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Friedhofsbetriebs der Stadt Celle oder die in der Broschüre angeführten Fachbetriebe gerne zur Verfügung.





Familienunternehmen seit 1908

Trauer braucht:
Ohren - die zuhören,
Augen - die weit sehen,
und Lippen - die Wege weisen.

Wir sind für Sie da, zu jeder Zeit!

Bestattungsinstitut Dierking
Celler Straße 21 - 29229 Celle

05141 53303

Gemeinsam trauern

Einfach nur eine Kerze entzünden, oder sein Beileid bekunden.

Vielleicht gibt es Bilder, die man gerne teilen möchte.

Dieses alles können Sie auf der neu gestalteten Gedenkseite machen.

Diese Seite ist für alle gedacht, die gemeinsam mit den Angehörigen trauern möchte.

www.Dierking-Celle.de/Gedenken

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Totenfürsorge – auch das Sterben gehört zum Leben	5
Was ist bei einem Sterbefall zu tun?	6
Bestattungsarten	6
Die Erdbestattung (Körperbestattung)	6
Die Feuerbestattung (Einäscherung)	7
Die anonyme Bestattung	7
Die Seebestattung	7
Grabstätten	8
Reihen- oder Wahlgrab für Särge und Urnen	9
Gebühren	9
Felder mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften	9
Das Grabmal	11
Die Funktion des Grabmales	11
Private Trauerfeier	12
Bestatterleistungen	13
Die Grabpflege	13

	Seite
Die Dauergrabpflege	14
Symbolpflanzen helfen trösten	15
Kostenloser Fahrdienst	16
Sonstige Erledigungen/Dokumente	17
Nachlassregelung	18
Begleitung in der Zeit der Trauer	19
Stadtfriedhof	20
Waldfriedhof	20
Friedhof Altencelle/Blumlage	21
Friedhof Altenhagen	21
Friedhof Alvern	21
Friedhof Bostel	22
Friedhof Lachtehausen	22
Friedhof Westercelle	22
Friedhofsbetrieb Stadt Celle und dessen Mitarbeiter	23
Inserentenverzeichnis	24
Impressum	24



**Kein Toter ist tot,
solange einer an ihn denkt,
einer ihn liebt.**

Johannes Mario Simmel

Erfahren, kompetent und einfühlsam begleiten wir Sie beim Abschied eines geliebten Menschen und beraten Sie ebenso zuverlässig, wenn Sie für Ihre dereinstige Bestattung vorsorgen möchten.

Auf allen Friedhöfen, allen Weltmeeren und in allen Wäldern in denen Bestattungen möglich sind

Erd -, Feuer -, See - und Naturbestattungen Bestattungsvorsorge

Gern beraten wir Sie über die vielfältigen Möglichkeiten. Wir informieren Sie über alle Bestattungsvarianten, stellen Ihnen die Kosten zusammen und zeigen Ihnen Wege zur mündelsicheren Absicherung Ihrer dereinstigen Bestattung auf.



Heike & Karsten Frobusch

seit 1874



Für Sie bedeuten diese Zeichen vor allem eines: Sie sind bei uns in guten Händen.

Frobusch Bestattungen
Altenhäger Kirchweg 2a
29223 Celle
tel. 05141 / 4840235
info@frobusch.de

frobusch
bestattungen



Totenfürsorge – auch das Sterben gehört zum Leben

In unserem Land liegt die Totenfürsorge in der Verantwortung der nächsten Angehörigen eines Verstorbenen. Sie haben das Recht aber auch die Pflicht, seine Bestattung durchzuführen. Dieser Pflicht wird sich auch kaum jemand entziehen wollen, denn sie entspricht den allgemeinen Grundsätzen der Pietät und darf als Chance verstanden werden, dem Leben einen würdigen Abschluss zu geben. Man wird vielfach die Bestattung auch nicht als Pflicht verstehen, eher als Liebesdienst.

Es ist hier einzufügen, dass der Bestattungspflichtige nicht automatisch auch der Kostenpflichtige ist. Kostenpflichtig kann etwa der Erbe sein (wenn er mit dem Angehörigen nicht identisch ist) oder der Sozialhilfeträger bei Zahlungsunfähigkeit des Bestattungspflichtigen. Dennoch bleibt der Bestattungspflichtige derjenige, der die Bestattung veranlasst und sie gestaltet, selbstverständlich dann in engeren Grenzen, als wenn er selbst für die Kosten aufkommt.

In erster Linie ist bei der Bestattung der Wille des Verstorbenen zu berücksichtigen. Hat er nichts Schriftliches hinterlassen und sich dazu auch nicht geäußert, muss man sich in seine Vorstellungen hineindenken und entsprechend handeln. Das BGB (§ 1968) spricht vom Grundsatz einer „standesgemäßen Bestattung“, die nicht nur das „allgemein Übliche“ einer gängigen, ortsüblichen Bestattung

meint, sondern durchaus den gesellschaftlichen Stand und die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen berücksichtigt. Obwohl der Grundsatz einer standesgemäßen Bestattung auslegungsbedürftig ist, dürfte es hier kaum zu Unstimmigkeiten kommen, eher schon bereitet die Ausrichtung einer Bestattung im Sinne einer kulturellen Aufgabe Schwierigkeiten, weil häufig genug Sterben und Tod im wahrsten Sinne des Wortes an den Rand des Lebens gerückt sind.

Haben wir jedoch erkannt, dass die Totenfürsorge in vielfältiger Weise ein gestalterischer Prozess ist, dann nehmen wir diese Aufgabe ernst und können daraus auch Trost schöpfen. Es liegt klar auf der Hand, dass die Sorge um einen Toten von der Beziehung zu ihm abhängt, davon, ob es sich um einen nahen oder entfernten Angehörigen gehandelt hat. Dennoch sollte man bedenken, dass jedem Menschen eine würdevolle Beisetzung zukommt.

Längst geschieht die Totenfürsorge nicht mehr selbstverständlich aus christlichen oder religiösen Überzeugungen heraus, sodass unser Handeln von Unsicherheit aber auch von Freiheit geprägt sein kann. Immer mehr wird jedoch erkannt, dass die Sorge um die Toten auch Sorge um uns selbst ist. Wie wir die Betroffenheit durch den Tod verarbeiten und bewältigen, prägt die Grundlage für das Weiterleben. Die Bestattung hat daran einen maßgeblichen Anteil.

Waldfriedhof – Baumkreis mit Blumenschmuck



Was ist bei einem Sterbefall zu tun?

Wenn ein Mensch stirbt, muss der Angehörige trotz und angesichts seiner Betroffenheit eine Reihe von Entscheidungen treffen, die für den Verstorbenen wie für ihn selbst und die Mitbetroffenen von nicht unerheblicher Tragweite sind. Manche Entscheidungen müssen rasch und praktisch ohne Bedenkenzeit gefällt werden. Unmittelbar nach dem Tod müssen die Art der Bestattung (Erd- oder Feuerbestattung), die Grabstätte und die Gestaltung der Trauerfeier bestimmt werden.

Mit der Gestaltung des Grabmales und der Grabanlage sollte man sich Zeit lassen, doch gilt es zu bedenken, dass bereits die Wahl der Grabstätte erhebliche Auswirkungen darauf hat, ob ein Grabmal gesetzt werden kann und wie es aussehen darf. Die Entscheidung für ein Reihengrab hat zur Konsequenz, dass die Nutzungsdauer (20 Jahre) nicht verlängert werden kann usw. Sind diese Auswirkungen nicht hinreichend bedacht worden, kommt es zu Festlegungen, die bedauert, aber kaum noch verändert werden können.

Bestattungsarten

Die Bestattungsart zieht zahlreiche Konsequenzen hinsichtlich der Beisetzung und der Grabstätte nach sich. Liegen keine Verfügungen des Verstorbenen über die Art der Bestattung vor, so müssen die Angehörigen (Bestattungspflichtige) darüber entscheiden. Dabei sind die Einstellungen des Verstorbenen, auch mündliche Äußerungen zu Lebzeiten, zu bedenken.

Grundsätzlich sollte eine Feuerbestattung nur dann veranlasst werden, wenn deutlich erkennbar ist, dass dies auch dem Willen des Verstorbenen entspricht. Bestatter halten Vordrucke bereit, mit denen schon zu Lebzeiten eine Feuerbestattung verfügt werden kann.



Rosenfrieden

Die Erdbestattung (Körperbestattung)

Die Beisetzung erfolgt in einem Reihen- oder Wahlgrab. Für eine Erdbestattung können religiöse und traditionelle Beweggründe ausschlaggebend sein.

Die Größe eines Erdgrabes lässt eher die Vorstellung zu, hier ruhe ein Mensch.

Für die Erdbestattung wird in der Regel ein etwas aufwändigerer Sarg als für die Feuerbestattung gewählt.

Die Trauerfeier und Beisetzung finden unmittelbar nacheinander statt, im Gegensatz zur Feuerbestattung, wo beide Handlungen zeitlich versetzt stattfinden.

Die Feuerbestattung (Einäscherung)

Grundsätzlich sind Erd- und Feuerbestattung in Deutschland gleichgestellt. Beide lassen sich als weltliche oder kirchliche Bestattungen durchführen.

Bei der Feuerbestattung wird immer nur ein Leichnam in einem Sarg in der Einäscherungsanlage kremiert. Aus ökologischen Gründen ist es erforderlich, dass der Sarg bestimmte Spezifikationen wie z. B. umweltverträgliche Lacke und Leimbindungen erfüllt. Die Asche wird in einer Urne (Aschenkapsel) geborgen und mit einem Deckel verschlossen, der den Namen der verstorbenen Person, das Sterbe- und Einäscherungsdatum, eine zugeordnete Nummer sowie den Namen des Krematoriums trägt. Zur Beisetzung kann eine Schmuckurne verwendet werden.



Urnsäule

Die anonyme Bestattung

In Celle gibt es sowohl anonyme Erd- wie Urnenreihengrabstätten. Die Beisetzungen erfolgen in zwei Ebenen übereinander. Da das Grab bei der anonymen Bestattung in jedem Fall ungekennzeichnet bleibt, können die Hinterbliebenen die Grabstätte weder selbst pflegen noch dort Zeichen des Gedenkens niederlegen, was oft unter dem Druck einer Entscheidung nicht ausreichend bedacht wird.

Es fehlt dann das Grab als konkreter Ort der Erinnerung.

Die Kirchen stehen der anonymen Bestattung aus theologischen wie aus menschlichen Gründen ablehnend gegenüber.

Die Seebestattung

Die Seebestattung setzt in Deutschland die Kremation voraus und ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Die Urne wird in ausgewiesenen Gebieten der Nord- und Ostsee versenkt. Man bedient sich dabei der Dienste sog. Seebestattungsreedereien, die vom Bestatter vermittelt werden.



© photocase.com

Auf den kommunalen Friedhöfen werden folgende Grabstätten vorgehalten:

- Urnenreihengrab
- Kinder-/Reihengrab
- anonyme Grabstätte für Särge (Waldfriedhof) oder Urnen (Stadtfriedhof)
- Urnenwahlgrab / in bevorzugter Lage
- Wahlgrab / in bevorzugter Lage
- naturnahe Grabstätte
- Bienenstock (Kolumbarium)
- Baumgräber (Laubengarten, Baumkreis, Buchenallee, Kirschbaumallee, Ribbeck's Garten)
- Arche
- Rosenfrieden

Im Rahmen der Vorsorge (schon zu Lebzeiten) können folgende Grabarten erworben werden:

- Alle Urnenwahlgräber / in bevorzugter Lage (auch halbanonym mit Grabstein)
- Alle Wahlgräber / in bevorzugter Lage (auch halbanonym mit Grabstein)

Jederzeit Ihr Ratgeber und Helfer beim Trauerfall

Hellmann

Celles ältestes Bestattungs-Institut



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Große Auswahl guter,
preisgünstiger Särge

Überführungen,
Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Celle, Breite Straße 10 · Ruf **2 51 73**

Internet: www.hellmann-bestattungen.de

Waldfriedhof - Themengrabfeld Arche



Reihen- oder Wahlgrab für Särge und Urnen

Bei den Reihengräbern kann das 20jährige Nutzungsrecht nicht verlängert werden. Das Grab wird Ihnen vom Friedhof zugewiesen.

Beim Wahlgrab bestimmen Sie die Lage auf dem Friedhof. Außerdem kann das Nutzungsrecht nach Ablauf von 20 bzw. 30 Jahren verlängert werden.

Wer keine eigene individuelle Grabpflege seines Urnen-/Erdwahlgrabes wünscht, hat auf dem Stadt-/Waldfriedhof die Möglichkeit, ein vom Friedhofsträger gestaltetes und gepflegtes Grab zu erwerben. Besondere Wahlgräber für Urnen- und Erdbestattungen gibt es in der Anlage naturnaher Grabstätten, Arche, Ribbeck's Garten, Bienenstock (Kolumbarium für Urnen), Baumkreis, auf dem Waldfriedhof. Auf dem Stadtfriedhof werden Baumgrabstätten für Urnen in einer Buchenallee, Kirschbaumallee und dem Laubengarten vorgehalten.

Der Garten Rosenfrieden ist eine besondere Urnengrabanlage auf dem Stadtfriedhof Celle. Verstorbene sind unter Rosen gebettet und von unzähligen Blüten dieser Königin aller Blumen umgeben. Helle Granitstelen geben der Gartenanlage Struktur. Kleine Wege und von



Rosenfrieden



Stadtfriedhof - Kirschbaumallee

Rosen umrankte Holzbänke laden die Besucher zum Wandeln und Verweilen ein. In der Mitte dieses Gartens steht die Figur der Rosanna, eine kleine Steinskulptur aus den Dreißigerjahren, dazu hat der Rosenfrieden bei einer Erweiterung im Jahr 2020 einen großen Zierwasserbrunnen erhalten.

Diese, wie auch die zuvor genannten Grabanlagen werden das ganze Jahr von qualifizierten Gärtnern gepflegt.

Gebühren

Die Gebühren für Bestattung und Nutzungsrechte staffeln sich nach den verlangten Leistungen (Ausstattung der Trauerhalle, Benutzung der Leichenhalle und manches mehr), der Art der Beisetzung und der Größe des Grabes.

Einer Faustregel zufolge sind die Gebühren für die Nutzungsrechte an einem Urnengrab (weil kleiner) geringer als an einem Erdgrab, an einem Reihengrab geringer als an einem Wahlgrab.

Die aktuellen Gebühren sind unter www.celle.de/Celle-entdecken/Friedhöfe veröffentlicht.

Felder mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften

Bei der Wahl der Grabstätte auf einem Friedhof ist grundsätzlich zu beachten, dass es sowohl für Erd- als auch für Urnengräber „zusätzliche Gestaltungsvorschriften“ geben kann. Sie sollen dazu dienen, das Grabmal durch bestimmte Maßverhältnisse und zulässige Bearbeitungsarten dem harmonischen Friedhofsbild unterzuordnen. Diese Gestaltungsvorschriften gelten auch für die Grabpflanzung.

Wer sich für ein Grab in einem solchen Feld entscheidet, kann davon ausgehen, dass hier das Friedhofsgrün und die harmonischen Grabstättengestaltungen vorherrschen. Am besten lässt man sich von der Friedhofsverwaltung erklären, was möglich und was verboten ist. Hilfreich ist es gewiss, sich die unterschiedlichen Grabfelder in Begleitung der Friedhofsverwaltung anzuschauen.



KHS

K.H. Spiekermann

Werkstatt für
Natursteingestaltung

Hanseatenstr. 44, 30853 Langenhagen
Telefon 0511 - 866 797 00

www.kh-spiekermann.de



Waldfriedhof - Themengrabfeld Ribbeck's Garten



RAPHAEL GEBAUER

STEINMETZMEISTER

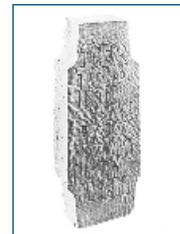
29308 WINSEN (A) · BANNETZER STR. 2
TELEFON (0 51 43) 16 85 · FAX 21 32
raphael_gebauer@web.de

STEINBILDHAUEREI

E. HENZEL

INH. RAPHAEL GEBAUER

ENTENTEICH 2 (WALDFRIEDHOF)
29225 CELLE · TELEFON 4 26 89



Schacht Grabmale

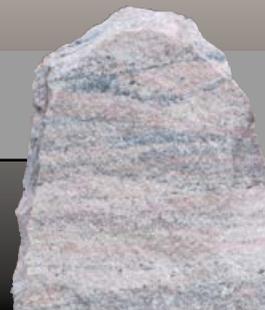
Inh. Walter Hardt

*Natursteinbearbeitung – formschöne Grabmale – Nachschriften
Individuelle Schriftbilder – Grabeinfassungen*

Uetzer Weg 10 b · 29339 Wathlingen · Tel.: (0 51 44) 23 52 · Fax: (0 51 44) 97 17 46

E-Mail: grabmale-wathlingen@t-online.de

www.schacht-grabmale.de



Das Grabmal

Die Aufgabe des Grabmals besteht darin, Zeichen der Erinnerung, der Dankbarkeit, der Verehrung und des Glaubens zu sein. Gute Grabmalgestaltung wird versuchen, diesem hohen Anspruch gerecht zu werden.

Zu den zeitlos gültigen Grundformen des Grabmals zählen: das aufrecht stehende Grabzeichen (z. B. Stele), das körperhafte Grabmal (wie Pfeiler und Säule), das Kreuz, die liegende Grabplatte, die kubische aufrechte und lagernde Form, die Grabplastik.

Diese vielfältigen Formen geben jedem einzelnen Grab seine besondere Note und lockern das Gräberfeld auf. Die Grundformen lassen sich durch Größe, Proportion und im Detail variieren. Für ein Grabzeichen eignen sich nur natürliche Werkstoffe, also Naturstein, Holz und Metall.



Historische Wasserpumpe als Dekorationselement



Grabmal Möbiusband



Eine Vielzahl auch heimischer Gesteinsarten in unterschiedlichen Farbtönungen steht zur Auswahl. Ebenso vielfältig sind die Bearbeitungsweisen.

Die Inschrift ist wesentliches Gestaltungselement des Grabmals und unterstreicht seinen individuellen Bezug. Namen und Daten des Verstorbenen können durch Text, Symbol und Ornament ergänzt werden.

Bei alledem ist zu beachten, dass das Grab die kleinste Einheit des Friedhofes ist. Grabbepflanzung und Grabzeichen müssen sich daher harmonisch in die Umgebung des Gräberfeldes einfügen.

Die Funktion des Grabmales

Fragt man nach der Funktion eines Grabmales, so kann man sich durchaus an seiner Geschichte orientieren. Es ist die Kennzeichnung einer Grabstätte, markiert den Ort, wo ein Mensch begraben liegt und verleiht ihm eine besondere Würde. Der Mensch verscharrt seine Toten nicht, er bestattet sie und hält die Erinnerung an die Verstorbenen – zumindest für eine gewisse Zeit – wach.

Das Grabmal informiert. Es sagt aus, wer hier bestattet ist. Der gut lesbaren Beschriftung mit Vor- und Zunamen, mit Geburts- und Sterbedatum des Verstorbenen kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Auch bei einer mehrstelligigen Grabstätte (Familiengrab) ist die einzelne Benennung der hier Begrabenen dem bloßen Familiennamen vorzuziehen, gegebenenfalls auf der Rückseite.

Da das Grabmal eine Grenze zwischen Leben und Tod markiert, kann es in besonderer Weise auch Symbol sein für unsere eigene Einstellung zu Leben und Tod, für die Haltung des Verstorbenen, für die Beziehung zwischen Lebenden und Toten.

Alle Funktionen zusammengefasst kann das Grabmal als Botschaft, modern ausgedrückt, als Träger von Kommunikation verstanden werden.

Oft schließt sich an die offizielle Beisetzung auf dem Friedhof eine private Trauerfeier an, die von der Familie des Verstorbenen ausgerichtet wird.

Hier haben Angehörige und Freunde des Verstorbenen die Möglichkeit, sich zusammen an seine Persönlichkeit und gemeinsame Erlebnisse zu erinnern und Abschied zu nehmen. Im Kreis von Familie und Freunden ist Trauer für die Angehörigen schließlich leichter zu bewältigen als auf sich allein gestellt.

Diese privaten Trauerfeiern werden meist sehr individuell gestaltet – schließlich steht das einzigartige Wesen eines geliebten Menschen im Vordergrund. Oft wird ein sogenannter Leichenschmaus geboten, also zum Beispiel Kaffee und Kuchen oder eine vorher festgelegte Mahlzeit. Dieser Brauch ist sehr alt und wurde wahrscheinlich bereits in vorgeschichtlicher Zeit in weiten Teilen Europas begangen. Der meist zwanglosere Rahmen als zum Beispiel bei der kirchlichen Trauerfeier soll die Angehörigen und Freunde dazu anregen, Anekdoten aus dem Leben des Verstorbenen auszutauschen und sich an die glücklichen Momente mit ihm zu erinnern.

Wenn Ihr Angehöriger im Vorfeld keine Wünsche hinsichtlich einer privaten Trauerfeier und deren Ablauf geäußert hat, sind Sie bei der Gestaltung frei. Allerdings sollten Sie unbedingt vorher den Ort der Trauerfeier bestimmen. Sie können entweder zu Hause im engsten Kreis der Verwandten und Freunde zusammenkommen oder die Trauerfeier in einem Café, Gasthaus oder Hotel begehen. Wenn Sie die Trauerfeier zu Hause ausrichten, haben Sie die Gewissheit, ungestört von fremden Personen Ihrer Trauer Ausdruck verleihen zu können. Oftmals bieten allerdings auch Gasthäuser spezielle Räume an, in denen die Trauernden für sich sind.

Die Trauerfeier in professionelle Hände zu legen, hat einen Vorteil:

- Sie können einen Teil der Verantwortung abgeben, was die Organisation betrifft. Denn das Personal der jeweiligen Lokalität kümmert sich um eine angemessene Dekoration der Räumlichkeiten und Tische, legt in Absprache mit Ihnen die Speisefolge fest und kümmert sich natürlich um die Bewirtung der Gäste.
- Somit haben Sie an diesem Tag der Trauer den Kopf frei, um selbst Abschied zu nehmen, und müssen sich nicht mit allzu vielen organisatorischen Fragen befassen.

Allertal-Café

Genießen Sie unser vielfältiges Angebot:

- Barrierefreiheit
- hauseigene Parkplätze vor dem Café
- Haltestelle „Lobetäl“ direkt vor dem Haus
- Familien- und Betriebsfeiern
- hausgemachte Torten und Kuchen
- Räumlichkeiten mit 80 Sitzplätzen
- Gruppen bis 50 Personen
- Frühstück ab 10 Personen
- zwei Terrassen



Unsere Öffnungszeiten im Café:
Dienstags bis Sonntags und an Feiertagen von 13-18 Uhr
Gruppen gerne auch nach Vereinbarung

Lobetäl da bin ich!
www.Lobetalarbeit.de

Fuhrberger Str. 217, 29225 Celle, Tel. 05141 - 401 267

Waldfriedhof – Themengrabfeld Bauerngarten



Bestatterleistungen

Der Bestatter berät Sie bei der Vorbereitung, Ausgestaltung und Durchführung von Bestattungen und der Bestattungsvorsorge. Ein Institut Ihres Vertrauens berät Sie gern bei einem Hausbesuch in Ihrer gewohnten Umgebung.

Bei dem Bestatter Ihrer Wahl können Sie folgende Vorsorgeleistungen abschließen:

- Beratung bei der Wahl der Bestattungsart (Erd- oder Feuerbestattung)
- Beratung bei der Wahl des Bestattungsortes
- Überführung vom Sterbeort im In- und Ausland zum Bestattungsort
- Ankleiden und Einbetten des Verstorbenen
- Beratung zur Auswahl von Sarg, Sargausstattung und Kleidung des Verstorbenen
- Beratung zur Ausgestaltung und Dekoration der Trauerfeier
- Terminabsprache mit dem Geistlichen, dem Redner, der Friedhofsverwaltung und den Musikern



- Bestellung von Sargträgern
- Bestellung von Trauerbriefen, Danksagungen und Zeitungsanzeigen
- Anzeigen und Beurkundung des Sterbefalles beim Standesamt
- Erledigung weiterer behördlicher Wege
- Beantragung der Sterbegeldansprüche bei Sterbekassen, Versicherungen, Gewerkschaften
- Abmeldung und Antrag auf Vorschusszahlung der Rente

Die Grabpflege

Unter Grabpflege versteht man eine Jahresgrabpflege, die sich auf den Zeitraum von einem Jahr beschränkt. Bei der Jahresgrabpflege werden die Bepflanzungsleistungen von der ausführenden Friedhofsgärtnerei individuell mit dem Vertragspartner vor Vertragsbeginn abgestimmt. Sie beinhaltet in der Regel die gärtnerische Anlage und Gestaltung des Grabes.

Weiterhin kann eine Jahresgrabpflege, je nach Vertragsgestaltung, folgende Komponenten enthalten:

- Befreiung des Grabbeetes von Verschmutzungen (Laub, Äste, Unkraut, etc.)
- Düngung der Pflanzen
- Schnitt der Pflanzen nach fachmännischen Gesichtspunkten
- Gießen der Pflanzen
- Erneuerung der Anlage nach Einsenkenschäden
- Schmuck des Grabes mit Wintergrün und dauerhaften Gestecken
- Grabschmuck (Kränze, Gestecke, Pflanzschalen, Blumensträuße) zu den Totengedenktagen oder persönlichen Gedenktagen
- Jahreszeitliche wechselnde Bepflanzung mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblumen.

Besprechen Sie Ihre individuellen Wünsche mit einem Friedhofsgärtner, er findet sicher eine Lösung.

Gartenbau

Mit unserer Sparte Gartenbau finden Sie ein kompetentes Gärtnerteam vor, das in der Pflege von Betriebsgeländen, Wohnanlagen, Privatgärten und Friedhöfe sehr erfahren ist.

**Wir bieten Ihnen:
Grabanlage und Grabpflege
auf dem Wald- und Stadtfriedhof**

Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle, Tel. 05141 - 401 325
Allertal-Werkstatt@Lobetalarbeit.de

Lobefal da bin ich!
www.Lobetalarbeit.de

Dauergrabpflege ist ein zeitgemäßes Serviceangebot, dessen Nutzung aus vielerlei Gründen sinnvoll sein kann.

Immer öfter zwingt uns zudem das moderne Leben zum Wechsel unseres Arbeitsplatzes und damit oft auch gleichzeitig zum Umzug in eine andere Stadt. Die Sorge um die Grabstelle, die man so viele Jahre lang liebevoll gepflegt hat, kann Ihnen der Friedhofsgärtner abnehmen. Auf Wunsch unterrichtet er Sie regelmäßig über den Pflegezustand des Grabes.

Oft fällt auch mit steigendem Alter das Sauberhalten und Gießen der Grabstelle zunehmend schwerer. Diese anstrengenden Arbeiten kann der Friedhofsgärtner für Sie übernehmen, ohne dass Sie die Bindung zu Ihrem Grab verlieren. Und wer den Winter lieber in wärmeren Gefilden verbringt, kann dies ebenso beruhigt tun.

Dauergrabpflege ist ein Angebot für die langjährige Betreuung einer bereits bestehenden oder zukünftigen Grabstelle durch den Friedhofsgärtner. Dieser Service wird von ca. 4.500 Fachbetrieben, die bundesweit in 26 Treuhandstellen oder Genossenschaften (Dauergrabpflege-Einrichtungen) zusammengeschlossen sind, durchgeführt.

Waldfriedhof – Baumkreis mit Skulptur



Die Pflegekosten richten sich nach der Laufzeit des Vertrages und dem Umfang der Pflegeleistungen. Sie werden bei Vertragsabschluss in einer Summe bezahlt und von der Dauergrabpflegeeinrichtung sicher angelegt. Diese wiederum bezahlt jährlich den Friedhofsgärtner. Nachzahlungen sind ausgeschlossen.

Für ein entsprechendes Angebot wenden Sie sich bitte an einen für den jeweiligen Friedhof zuständigen Friedhofsgärtner oder direkt an die Treuhandstelle bzw. Genossenschaft.

Die Trauerfallvorsorge stellt ein über die Dauergrabpflege hinaus erweitertes Leistungsangebot der Friedhofsgärtner dar. Sie haben die Möglichkeit, nach eingehender Beratung in einem Fachbetrieb bereits zu Lebzeiten ein individuelles Leistungspaket für den Trauerfall zu vereinbaren. Zur Trauerfallvorsorge gehören unter anderem Dekoration der Feierhalle, Kranz, Trauerstrauß, Handstrauß, Sarginnen- und Sargaußenschmuck.

Rosenfrieden



Symbolpflanzen helfen trösten



Baumpartner

Das Interesse der Menschen an Pflanzen ist unterschiedlich ausgeprägt. So hat nicht jeder Trauernde eine Lieblingsblume – aber auch Symbolpflanzen helfen trösten, wenn man sich mit ihnen beschäftigt. „Das Äußere einer Pflanze ist nur die eine Hälfte der Wirklichkeit“, sagte einst Johann Wolfgang von Goethe.

Auch ohne dieses Zitat wird zugänglich, wie oft Gärtner es in ihrem Beruf mit der Bedeutung der Pflanzen, mit ihrer Symbolik und den vielfältigen Sinngehalten zu tun haben. Dabei sollte eben nicht nur an die roten Rosen als Ausdruck empfundener Liebe zu einem Menschen gedacht werden.

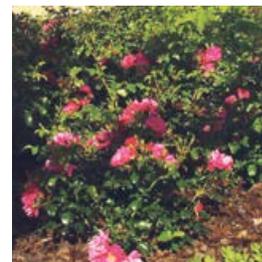
Seit alters her begleiten uns Menschen die Blumen und Pflanzen, Bäume und Sträucher im täglichen Leben. Natürlich auch im Tod. In ganz besonderer Weise sollen sie Trauer zum Ausdruck bringen, Trost spenden und den Lebenden Hoffnung geben, Erinnerungen an die Verstorbenen wach halten.

Aussagen zur Symbolik sind gewachsen und geprägt durch:

- Religion, Glauben und Kultur
- Form und Wuchs der Pflanzen
- die Farben der Blätter und Blüten
- die Zahl (z. B. dreiblättrig, dreifarbig)
- die Früchte / Fruchtbarkeit
- den Duft und die Heilwirkungen

Ausgewählte Beispiele an Hand der Rose

- Anmut
- Duft
- Frühling
- Lebensfreude
- Liebe, über den Tod hinaus
- Tod
- Vergänglichkeit
- Zärtlichkeit
- Zauber



Farben spielen immer eine besondere Rolle und sind zutiefst emotional.

- **Das Weiß:** ist verbunden mit Begriffen wie Unschuld, Reinheit, Unantastbarkeit, Kindlichkeit, Jugend und Hochzeit.
- **Die Farbe Rot:** symbolisiert Liebe, Leben, Revolution, Zorn, Leidenschaft, Feuer.
- **Die Farbe Grün:** steht für Ruhe, Ausgeglichenheit, Natur und Frühling, aber auch für Gift, Unerfahrenheit, Unreife.
- **Das Gelb:** vermittelt Wärme, ist die Farbe der Öffnung, der Warnung, der Streitsucht, des Neides und des Hasses. Aber auch die Farbe vieler Mönche und der Hochzeit in Indien. Symbol der Sonne.
- **Orange:** ist friedliche Revolution, Optimismus, Gefühl, Anregung und Kreativität.
- **Die blaue Farbe:** verbindet sich mit Treue, Ferne, Kälte, Überirdischem. Sie steht für Macht, Göttliches, Geist. Symbolisiert auch Beständigkeit und stille Freude.

Düfte und heilende Wirkungen von Pflanzen haben uns über alle Zeiten begleitet, vielen Pflanzen dieser Kategorie haften deshalb tiefgehende Sinngehalte an, ganze Bibliotheken sind mit entsprechenden Abhandlungen gefüllt. Dies kann hier nur angedeutet werden. Auch die Ernährung der Menschen basiert schließlich auf pflanzlichen Grundlagen.

Viel von diesem Wissen, das durchaus bis vor wenigen Generationen noch gelebt wurde, ist uns Heutigen verloren gegangen. Der Tod wurde von unseren Vorfahren immer als Teil des Lebens verstanden, dieses ist nicht die „Erfindung“ unserer christlich geprägten Kultur. Die den Pflanzen anhaftende Symbolik hat sich entwickelt im Verlauf langer Zeiträume. Und dies auch in Kulturkreisen, die sich unabhängig von dem unseren gebildet haben.

Kostenloser Fahrdienst

Der regelmäßige Besuch an der Grabstätte eines Angehörigen gehört zu den Bedürfnissen vor allem älterer Menschen. Doch viele von ihnen sind leider nicht mehr ganz so mobil. Dass sie dennoch den langen Weg zur Ruhestätte ihrer Liebsten – zumindest auf dem Celler Waldfriedhof mit seinen 24 Hektar Fläche – nicht scheuen müssen, verdanken sie dem dort eingerichteten kostenlosen Fahrdienst des Friedhofsbetriebes.

Ältere und behinderte Besucherinnen und Besucher können sich mit einem umweltfreundlichen Elektromobil direkt von der anliegenden Bushaltestelle oder den Parkplätzen zur Grabstätte chauffieren lassen. Das Fahrzeug bietet Platz für drei Personen oder eine Person und deren Grabutensilien wie Pflanzen, Gestecke oder Blumenerde.

Die Senioren werden nach telefonischer Terminabsprache mit dem „Friedhofsmobil“ an den Bushaltestellen der Linien 12 und 13 (Endstation Marienwerder Allee / Haltestelle Waldfriedhof) abgeholt. Von dort geht es weiter zur Grabstätte. Nach einer vereinbarten Zeit werden sie selbstverständlich zum Ausgangspunkt zurückgebracht.

Es kann ein schöner Weg sein, über die Symbolik der Pflanzen das Leben unserer Verstorbenen nachzuzeichnen und uns durch die bewusste Pflanzenverwendung an sie zu erinnern.



Maiglöckchen

Der Service soll jährlich in der Zeit vom 20. März bis 21. November, dienstags und donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr, angeboten werden. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, wende sich an den Friedhofsbetrieb der Stadt Celle, Telefon 05141 126763 oder 05141 125765.



Sonstige Erledigungen/Dokumente

Jeder Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag nach dem Todestag dem Standesamt anzuzeigen.

Zuständig für die Beurkundung eines Sterbefalls ist das Standesamt, in dessen Gebiet der Tod eines Menschen eingetreten ist.

Der Tod ist durch einen der nächsten Angehörigen (Ehegatte oder Kinder) oder durch das Bestattungsunternehmen beim Standesamt anzuzeigen.

Folgende Dokumente sind für die Beurkundung im Standesamt notwendig:

- Vom Arzt ausgestellte Todesbescheinigung
- Personalausweis des/der Verstorbenen
- evtl. Nachweis über akademische Grade

Zusätzlich für unverheiratet Verstorbene:

- Geburtsurkunde des/der Verstorbenen
- Beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der Eltern

Zusätzlich für verheiratet Verstorbene:

- Heiratsurkunde der letzten Ehe
- Beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der letzten Ehe

Zusätzlich für verwitwete oder geschiedene Verstorbene:

- Wie Verheiratete, aber zusätzlich Sterbeurkunde des Ehegatten bzw. Scheidungsurteil

Zusätzlich sind bei Aussiedlern folgende Dokumente erforderlich:

- Aussiedlerausweis
- Einbürgerungsurkunde
- Geburts- und Heiratsurkunden in der Originalsprache und jeweils eine deutsche Übersetzung
- Bei Namensänderungen, die Namensänderungsurkunde

Weitere Unterlagen nur für die Feuerbestattung:

- Bei einer Feuerbestattung wird eine Willensbekundung benötigt.

Weitere Unterlagen für die Bestattung:

- Bestattungs-Vorsorgevertrag (wenn vorhanden)
- Grabdokumente (wenn vorhanden)

Banken, Sparkassen oder Postbank, bei denen der Verstorbene ein Konto hatte, sind zu verständigen. Sofern keine Kontovollmacht durch einen Angehörigen bestand, sind Zahlungsanweisungen nur dann möglich, wenn der Betreffende einen Erbschein des zuständigen Notariats vorlegt. In der Praxis jedoch begleichen die meisten Banken die anfallenden Beerdigungskosten zu Lasten des Kontos des Verstorbenen, sofern die Auslagen durch Originalrechnungen nachgewiesen werden.

Weiterhin ist zu prüfen, ob Änderungs- oder Kündigungsmitteilungen an den Wohnungsvermieter sowie für den Bezug von Strom, Gas, Wasser oder sonstige Verpflichtungen des Verstorbenen (Zeitung abonement, Buch- oder Zeitschriftenclub usw.) erforderlich sind.

Naturnahe Grabstätten



Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Angelegenheiten rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Dies sollte insbesondere dann geschehen, wenn man als Einzelperson lebt und kinderlos ist oder unverheiratet mit einem Partner zusammenlebt.

Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbaren Stellen in der Wohnung zu hinterlegen.

Ein notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Damit ist sichergestellt, dass der Nachlass auch demjenigen zukommt, den der Erblasser zu Lebzeiten begünstigen wollte. Ist ein Testament nicht vorhanden, gilt die gesetzliche Erbfolge. Danach gilt grundsätzlich, dass der Verstorbene von seinem Ehegatten und seinen Kindern jeweils zur Hälfte beerbt wird, sofern die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand lebten (Zugewinngemeinschaft).

Bevor aber hier vielleicht die falschen Weichen gestellt werden, empfiehlt sich der Gang zu einem Notar. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend von den Angehörigen dem zuständigen Notariat auszuhändigen.



Frisius & Partner GbR · Celle

Rechtsanwälte & Notar

Bullenberg 1 · 29221 Celle

Tel.: (0 51 41) 9 04 70

Fax: (0 51 41) 2 23 03

celle@frisius-partner.de

www.frisius-partner.de

Kompetente Beratung und Betreuung bei ...

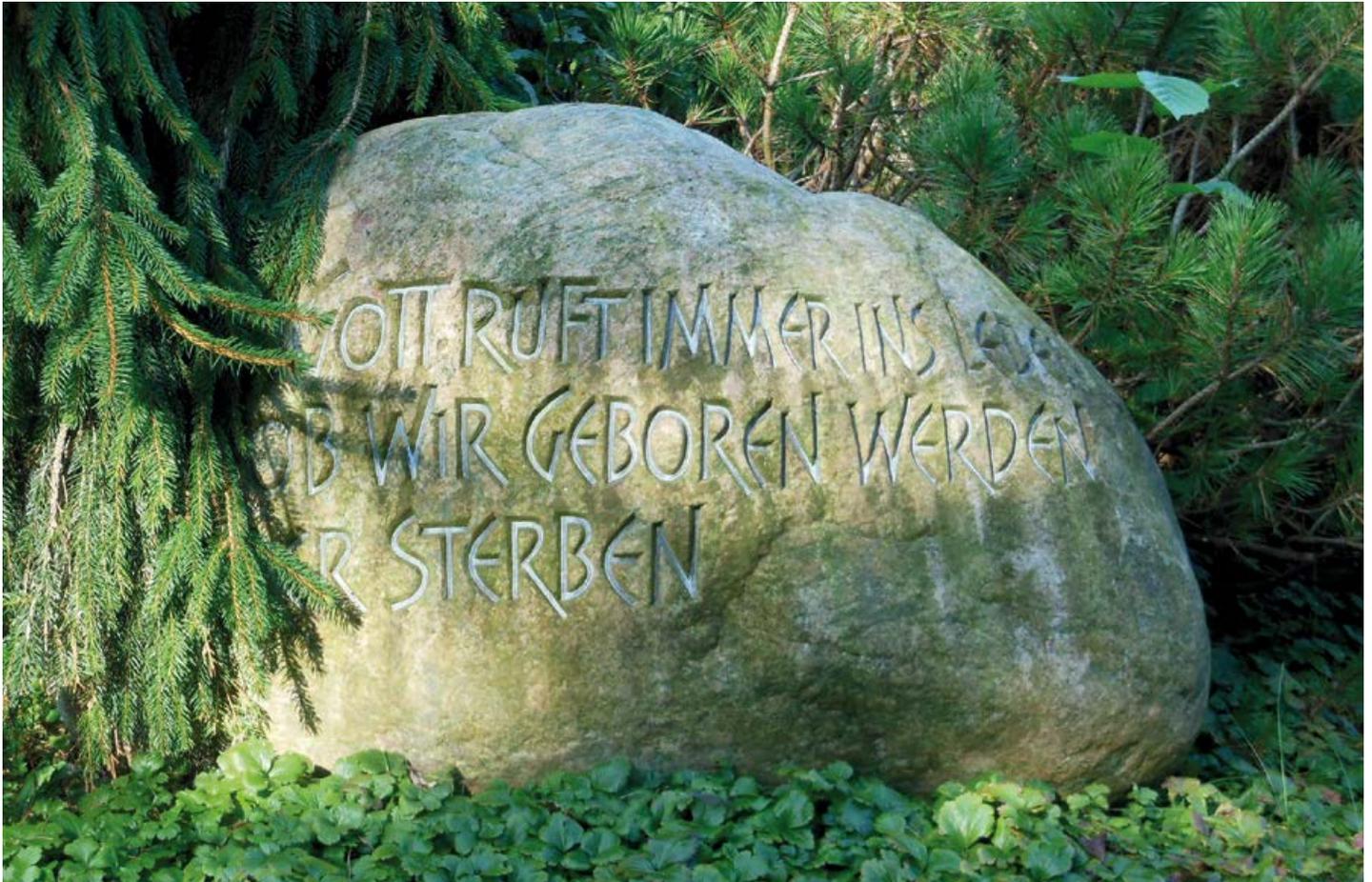
- Errichtung eines Testaments oder Erbvertrags
- Erteilung einer Vollmacht, einer Vorsorgevollmacht oder Errichtung einer Patientenverfügung
- Beantragung eines Erbscheins
- Erbausschlagungen oder der Begrenzung der Erbenhaftung für Schulden des Erblassers
- Auseinandersetzungen unter Miterben

Begleitung in der Zeit der Trauer

Bereits das Wissen um die unheilbare Krankheit und den nahenden Verlust eines Angehörigen ruft Trauergefühle hervor.

Viele Menschen realisieren nicht, dass Verlusterfahrungen im Leben eines Menschen Extremerfahrungen sind, denen sich viele Menschen erst einmal nicht gewachsen fühlen. Das Leben verändert sich schlagartig, nichts ist mehr so wie es vorher war. In dieser Ausnahme-situation steht die Hospiz-Bewegung den Angehörigen durch Einzelgespräche, in „offenen“ oder „geschlossenen Gruppen“ bei.

Um den Verlust eines Menschen zu begreifen und irgendwann zu akzeptieren, bedarf es vieler kleiner Schritte, die im Alltag eingeübt werden müssen. Dies erfordert viel Zeit. Da ist es nicht mit einer Aufforderung „Jetzt müsse es doch endlich gut gewesen sein“ getan. Für Trauernde ist es hilfreich, im Gespräch auszudrücken, was in dieser Zeit mit uns passiert. Diese Gespräche immer wieder mit anderen zu suchen kann hilfreich sein. Gruppen, z. B. der Hospiz-Bewegung, schaffen dafür die Voraussetzungen. Sie begleiten die Angehörigen in der Zeit der Trauer.



Adresse: Lüneburger Heerstraße 20, 29223 Celle
Größe (m²): 78.529
Anzahl Grabstätten: 7.906
Grabarten: Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab, Urnenwahlgrab in bevorzugter Lage, anonymes Urnenreihengrab, Wahlgrab, Wahlgrab in bevorzugter Lage, dazu die Themengrabanlagen: Kirschbaumallee, Rosenfrieden, Laubengarten
Krematorium
Verkehrsanbindung: CeBus Linie 300, Haltestelle Stadtfriedhof
CeBus Linie 4, Haltestelle Prinzensgarten



Stadtfriedhof – Themengrabfeld Laubengarten Licht und Schatten

Waldfriedhof – Themengrabfeld naturnahe Grabstätten



Waldfriedhof

<https://www.youtube.com/watch?v=KrEZ3kzMTQo>



Adresse: Fuhrberger Straße, 29225 Celle
Größe (m²): 243.728
Anzahl Grabstätten: 13.193
Grabarten: Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab, Urnenwahlgrab in bevorzugter Lage, anonymes Reihengrab, Kinderreihengrab, Reihengrab, Wahlgrab, Wahlgrab in bevorzugter Lage, dazu die Themengrabanlagen: Arche, Bauerngarten, naturnahe Gräber, Ribbeck's Garten, Baumkreis, Bienenstock
Verkehrsanbindung: CeBus Linie 13, Haltestelle Waldfriedhof
CeBus Linie 12, Haltestelle Marienwerder Allee

Friedhof Altencelle/Blumlage

Adresse: Burgstraße / Ecke Altenceller Feld,
29227 Celle

Größe (m²): 19.508

Anzahl Grabstätten: 892

Grabarten: Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab,
Urnenwahlgrab in bevorzugter Lage,
Kinderreihengrab, Reihengrab,
Wahlgrab, Wahlgrab in bevorzugter Lage

Verkehrsanbindung: keine direkte Busanbindung



Friedhof Altencelle/Blumlage



Friedhof Altenhagen

Friedhof Altenhagen

Adresse: Trinkhorstweg, 29223 Celle

Größe (m²): 5.203

Anzahl Grabstätten: 282

Grabarten: Urnenwahlgrab, Kinderreihengrab,
Reihengrab, Wahlgrab, Rasenwahlgrab

Verkehrsanbindung: CeBus Linie 4,
Haltestelle Am Feuerwehrhaus

Friedhof Alvern

Friedhof Alvern

Adresse: 29229 Celle

Größe (m²): 2.500

Anzahl Grabstätten: 64

Grabarten: Urnenwahlgrab, Wahlgrab

Verkehrsanbindung: CeBus Linie 400,
Haltestelle Alvern



Friedhof Bostel

Adresse: Teilkamp, 29229 Celle
Größe (m²): 3.456
Anzahl Grabstätten: 202
Grabarten: Urnenreihengrab, Urnenwahlgrab, Kinderreihengrab, Reihengrab, Wahlgrab, Sondergrab, Rasenwahlgrab
Verkehrsanbindung: CeBus Linie 4, Haltestelle Bostel



Friedhof Bostel

Friedhof Lachtehausen

Adresse: An Försterbach, 29223 Celle
Größe (m²): 4.505
Anzahl Grabstätten: 344
Grabarten: Urnenwahlgrab, Kinderreihengrab, Reihengrab, Wahlgrab, Sondergrab, Rasenwahlgrab
Verkehrsanbindung: CeBus Linie 400, Haltestelle Lachtehausen



Friedhof Lachtehausen

Friedhof Westercelle

Adresse: Mittelstraße/Lindenallee, 29227 Celle
Größe (m²): 8.919
Anzahl Grabstätten: 1.050
Grabarten: Urnenwahlgrab, Wahlgrab, Urnenwahlgrab in bevorzugter Lage, Kinderreihengrab, Reihengrab
Verkehrsanbindung: CeBus Linie 7, Haltestelle Schützenhaus Westercelle

Friedhof Westercelle



Friedhofsbetrieb der Stadt Celle

Für Auskünfte und Fragen rund um den Friedhof sind die Mitarbeiter des Friedhofsbetriebs werktags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr telefonisch erreichbar, Kontakt per E-Mail unter friedhöfe@celle.de

Büro Stadtfriedhof:

Lüneburger Heerstraße 20, 29223 Celle

Büro Waldfriedhof:

Ententeich 1, 29225 Celle

Friedhofsmeister:

Harry Sinkel
Telefon: 05141 126763

Sachbearbeitung Stadtfriedhof:

Alexandra Haß
Telefon: 05141 126762

Sachbearbeitung Waldfriedhof/Ortsteilfriedhöfe:

Mareike Neumann
Telefon: 05141 126762

Vorarbeiter Waldfriedhof:

Sven Zurawski
Telefon: 05141 126765



**Und meine Seele
spannte weit
ihre Flügel aus,
flog durch die
stillen Lande,
als flöge sie
nach Haus.**

Joseph von Eichendorff

Branche		Seite
Bestattungsinstitut	· Bestattungsinstitut Dierking	2
	· Frobusch Bestattungen	4
	· Hellmann	8
	· Bestattungen Niebuhr	U2
Café	· Lobetalarbeit e.V.	12
Feuerbestattung	· Die Feuerbestattungen Celle	U4
Gartenbau	· Lobetalarbeit e.V.	13
Grabmal	· Schacht Grabmale	10
Kirche	· Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Celle	U3
Naturstein	· K. H. Spiekermann	10
Rechtsanwalt / Notar	· Frisius & Partner GbR	18
Steinmetz	· Raphael Gebauer	10

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:

Stadt Celle, Der Oberbürgermeister, Friedhofsbetrieb
Lüneburger Heerstr. 20, 29223 Celle, www.celle.de, E-Mail: friedhoefe@celle.de

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Harry Sinkel
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Friedhofsbetrieb
Titel, S. 14 links: Philip Lampe
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

29221031/6. Auflage/2021

Druck:
Wicher Druck
Otto-Dix-Str. 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Ihr habt jetzt Trauer,
aber ich werde Euch wiedersehen
und Euer Herz wird sich freuen.

Joh. 16,22

Evangelische Pastorinnen und Pastoren wissen um die inneren Konflikte und die Phasen von Hoffnung, Trauer und Verzweiflung, die Sterbende und Angehörige durchmachen müssen.

In so einer schwierigen Lebensphase kann es hilfreich sein, mit Dritten zu sprechen und sich von erfahrenen Seelsorgerinnen und Seelsorgern auf diesem Weg begleiten zu lassen.

Wir sind gern für Sie da!



Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Celle • Wensestraße 1 • 29223 Celle
Telefon 05141 33880 • E-Mail sup.celle@evlka.de • www.kirche-celle.de



Verantwortung. Respekt. Vertrauen.

Der letzte Weg hat Würde und Anteilnahme verdient – und einen vertrauensvollen zwischenmenschlichen Umgang. Eine stilvolle Atmosphäre, beste Serviceleistung, modernste Technik sowie Umweltverträglichkeit und Qualität sind unsere Markenzeichen.

Unsere Dienste gehen über die Feuerbestattung hinaus. Bei den Feuerbestattungen Celle sind die Trauerfeier, die Einäscherung, die Kaffeetafel und die Beisetzung vor Ort am selben Tag möglich – in Zusammenarbeit mit Bestattungsunternehmen, denen wir unser ganzes Vertrauen schenken.

Angegliedert an die Kapelle ist ein kleines Café, das für verschiedene Festlichkeiten ganz nach Wunsch den idealen Rahmen bietet. Mit dem Garten Rosenfrieden bieten wir einen ganz besonderen Ort der Beisetzung.

Bei allem, was wir für die Verstorbenen und ihre Angehörigen tun, stehen Würde, Respekt, Nachhaltigkeit und Transparenz immer im Zentrum unseres Tuns.

Fragen Sie uns. Wir sind für Sie da.

Die Feuerbestattungen Celle

Dörnbergstraße 2 29223 Celle Tel. 05141 931771
kontakt@fbcelle.de www.fbcelle.de



Die Feuerbestattungen
Celle

